

Windenergieplanung Oberland-Ost

Gesamtbeurteilung und Empfehlung zu den Windenergieprüfräumen (Stand 03.08.2021)

1. Windenergieprüfraum P29 Niederhorn – Beatenberg

Die kantonalen und regionalen Ausschlussgebiete sind bereits für die Wahl potenzieller Windenergieanlagen-Standorte (Layout WEA) berücksichtigt worden (s. Konzeptbericht Windenergieplanung Oberland-Ost, Basler & Hofmann, 27. Mai 2021).

a) Die Bundesinteressen wurden durch den Guichet Unique Windenergie des Bundesamts für Energie (GU) koordiniert abgeklärt:

Windenergieprüf- raum	BAKOM	BAZL-SIAP	BAZL-SIFS / skyguide	MeteoSchweiz	VBS	BAFU
P29 Niederhorn - Beatenberg	positiv	positiv	positiv	positiv	negativ	aufgrund mangelnder Informationen oder laufender Verfahren noch keine klaren Aussagen möglich

Fazit: Im Windenergieprüfraum P29 Niederhorn – Beatenberg können keine WEA realisiert werden (deutlich negative Beurteilung Bundesinteressen durch VBS).

2. Windenergieprüfraum P32 Männlichen – Lauberhorn

Die kantonalen und regionalen Ausschlussgebiete sind bereits für die Wahl potenzieller Windenergieanlagen-Standorte (Layout WEA) berücksichtigt worden (s. Konzeptbericht Windenergieplanung Oberland-Ost, Basler & Hofmann, 5. Mai 2021).

a) Die Bundesinteressen wurden durch den Guichet Unique Windenergie des Bundesamts für Energie (GU) koordiniert abgeklärt:

Windenergieprüfraum	BAKOM	BAZL-SIAP	BAZL-SIFS / skyguide	MeteoSchweiz	VBS	BAFU
P32 Männlichen-Lauberhorn	positiv	positiv	positiv	positiv	bedingt positiv	aufgrund mangelnder Informationen oder laufender Verfahren noch keine klaren Aussagen möglich

b) Zusätzlich wurden die Interessen von Fauna und Avifauna abgeklärt (Jagdinspektorat Kanton Bern, örtliche Wildhüter; Vogelwarte Sempach, Verbreitungskarte SZKF):

Wildtierschutz: Gemäss Angaben des kantonalen Jagdinspektorats und der lokalen Wildhüter sind im Raum Männlichen folgende Säugetiere dauernd vorhanden (Beobachtungen, bekannte Einstandsgebiete, Angaben aus Jagdstrecke): Gämse, Fuchs, Dachs, Marder, Hermelin und Murmeltiere. Im Bereich der vorgesehenen WEA befinden sich namentlich für Gämsen wichtige Äsungsgebiete. Aussagen zu Auswirkungen werden nicht gemacht. Murmeltierbauten sind bei allfälligen konkreten Bauvorhaben speziell zu beachten.

Avifauna: Gemäss ornithologischer Vorbeurteilung durch die Vogelwarte Sempach besteht ein grosses Konfliktpotenzial im Windenergieprüfraum mit Brut- und Zugvögeln:

Windenergieprüfraum	Betroffene windkraftsensible und gefährdete Brut- und Gastvogelarten	Konfliktpotenzial Brut- und Gastvogelarten	Konfliktpotenzial Zugvögel (Kleinvögel)	Synthese Konfliktpotenzial Brut- und Zugvögel
P32 Männlichen-Lauberhorn	Birkhuhn Alpenschneehuhn Steinadler Wanderfalke evtl. Uhu	gross	mittel-gross	grosses Konfliktpotenzial

Fledermäuse: Gemäss der Verbreitungskarte SZKF sind diverse Fledermausarten im Perimeter der WEA Männlichen beobachtet worden (u.a. Mopsfledermaus, Kleiner Abendsegler, Rauhaufledermaus, Zwergfledermaus). Kollisionen dieser Artengruppen mit WEA sind nicht ausgeschlossen.

- c) Tourismus und Landschaft: Die touristische Nutzung wurde bereits in den regionalen Vorgaben mit berücksichtigt (Ausschlussgebiete). Der Männlichen wird zusätzlich als beliebter Gleitschirmstartplatz genutzt. WEA könnten für Gleitschirmfliegende zu einer Gefahr werden. Auf dem Männlichen befinden sich ebenfalls ein Winterflugfeld sowie ein Helikopterlandeplatz für touristische Rundflüge. Die drei WEA beim Männlichen liegen zudem in einem für die Arbeitsfliegerei und Rettungsflüge mit Helikoptern wichtigen Flugkorridor, dessen Verlegung zusätzliche Lärmbelastungen ins Gebiet Itramen sowie ins Grindelwald- und Lauterbrunnental bringen könnte. Die touristischen Leistungserbringer (Bahnen, Gastronomie) befürchten massive Einbussen aus der Beeinträchtigung durch die WEA auf das Bergerlebnis.

Die Sichtbarkeitsanalyse und eine Visualisierung für die drei potenziellen WEA auf Männlichen (s. Berichte NewEnergyScout/Basler&Hofmann) zeigen, dass unter Berücksichtigung einer Wirkdistanz von 3.9 km nur gerade der Männlichen-Gipfel als touristischer Hotspot betroffen ist. Ab dem Dorf Isenfluh ist noch eine WEA sichtbar. Kleine Scheidegg und Schynige Platte liegen knapp ausserhalb der Wirkdistanz.

Immerhin liegen von der Schynige Platte aus die drei WEA auf dem Männlichen direkt im Blickfeld auf das berühmte Dreigestirn Eiger – Mönch – Jungfrau und damit auf den UNESCO-Welterbepereimeter Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch (SAJA).

Gegenüber einer statischen Visualisierung ist zu beachten, dass rotierende Windräder deutlicher wahrgenommen werden als stehende Anlagen. Die Einschätzungen aus der öffentlichen Mitwirkung bestätigen eine subjektiv wahrnehmbare Störung auf der Männlichenkrete.

Ein Abgleich mit dem 'Expertenbericht zur Wirkungsbeurteilung Umwelt über das SAJA' ist aktuell nicht möglich, da diese Studie noch nicht abgeschlossen ist.

- d) Erschliessung: Im Bericht von NewEnergyScout/Basler&Hofmann wird auf die Erschwernisse bezüglich Erschliessung hingewiesen. Die Zufahrt für die langen Bauteile ist nicht ohne weiteres machbar (Unter- oder Überquerung der Wengernalp-Gleise, enge Passagen und Brücken mit Felsköpfen). Zudem führt auch die notwendige neue Erschliessung mittels Strassen zu den WEA-Standorten durch steiles bis sehr steiles Gelände über offene Alpweiden, was zusätzlich einen deutlich sichtbaren landschaftlichen Eingriff mit Kunstbauten bedeuten würde.
- e) Potenzieller Energieertrag: von den drei WEA gemäss Parklayout wird insgesamt ein Energieertrag von 2'000 – 2'400 MWh erwartet. Dies entspricht in etwa dem Energiebedarf von 345 Einfamilienhäusern (Ø-Haushalt mit 4 Pers. inkl. Warmwasseraufbereitung) oder 420 Einfamilienhäusern (Ø-Haushalt mit 4 Pers. ohne Warmwasseraufbereitung). Zum Vergleich: in der Region Oberland-Ost ist das Energiepotenzial aus Photovoltaik auf Hausdächern 100 Mal grösser. Oder anders ausgedrückt: der Energieertrag aus den drei WEA entspricht aktuell dem jährlich *dazukommenden* Energieertrag aus Photovoltaik in der Region Oberland-Ost.

Fazit: Im Windenergieprüfraum P32 Männlichen-Lauberhorn sollen keine WEA realisiert werden. Der Nutzen aus dem potenziellen Energieertrag wird als zu gering beurteilt gegenüber den touristischen, landschaftsästhetischen (WEA, neue Zufahrtsstrassen in heiklem offenem Gelände) und naturschützerischen (Flora, Fauna, Avifauna) Interessen.

3. Verwendete Grundlagen und Abkürzungen

a) Quellen

- Konzeptbericht Windenergieplanung Oberland-Ost, Analyse der Prüfräume (Basler & Hofmann, Michael Altherr, 5. Mai 2021)
- VISUAL-Hauptergebnis Fotomontagen Windprüfraum Männlichen (NewEnergyScout; 26.08.2020)
- Antwort auf Voranfrage Windenergiegebiete Oberland-Ost (Guichet Unique Windenergie, Bundesamt für Energie, Katharina Meyer; 20.06.2020) inkl. Stellungnahmen BAZL-SIAP, BAZL-SIFS, Skyguide, MeteoSchweiz, VBS, BAFU, sowie Korrespondenz BAKOM/KaPo Bern
- Ornithologische Vorbeurteilung des Windprüfraums Männlichen-Lauberhorn (Vogelwarte Sempach, Stefan Werner; 07.04.2021)
- Mailkorrespondenz Jagdinspektorat (Jürg Schindler; 06.01.2021)
- Mailkorrespondenz lokale Wildhüter (Remo Glaus, Kurt Schweizer; 08.03.2021)
- Verbreitungskarte SZKF
- Hangneigungsklassen für Erschliessungsstrassen (Alp-Forstwirtschaft) im Perimeter Männlichen/Alp Itramen (RKOÖ, Stefan Schweizer; 05.08.2020)

b) Verwendete Abkürzungen

BAFU	Bundesamt für Umwelt
BAKOM	Bundesamt für Kommunikation
BAZL-SIAP	Bundesamt für Zivilluftfahrt, Abteilung Sicherheit und Infrastruktur, Sektion Flugplätze und Luftfahrthindernisse
BAZI-SIFS	Bundesamt für Zivilluftfahrt, Abteilung Sicherheit und Infrastruktur, Sektion Flugsicherung
BFE	Bundesamt für Energie
GU	Guichet Unique Windenergie des Bundesamts für Energie
KaPo Bern	Kantonspolizei Bern
RKOÖ	Regionalkonferenz Oberland-Ost
SZKF	Schweizerisches Zentrum für Kartografie der Fauna
VBS	Bundesamt für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
WEA	Windenergieanlage

Interlaken, 08.07.2021 / sts, mabo, rsch
Energiekommission, 03.08.2021